

PROJEKT FASHION CLIPS 2017

Bauhaus-Universität Weimar und Apolda European Design Award schließen Vertrag

Der APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD ist heute eines der wichtigsten Projekte für das Standortmarketing in unserer Region. Er ist nicht nur Botschafter sondern vor allem Visitenkarte unseres Wirtschaftsstandortes, der noch heute eng mit der traditionellen Strick- und Textilindustrie verbunden ist. Um den APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD in der Textilbranche europaweit noch weiter zu etablieren, wurde im Jahr 2011 zum ersten Mal das Designer Network durchgeführt. Das Designer Network zeigt die Wettbewerbsarbeiten der Studierenden orts- und zeitunabhängig in »Fashion Clips« von ca. 60 Sekunden innerhalb eines »Digital Showrooms«. Diese Plattform bietet die Chance, europaweite Kontakte zwischen der Elite junger Modedesigner und namhaften Unternehmen der Mode- und Textilindustrie zu knüpfen.

Die Kooperation mit europäischen Hochschulen und großen europäischen Textilkonzernen innerhalb des Designer Networks trägt wesentlich dazu bei, auch das Land Thüringen europaweit zu repräsentieren. Damit gilt Thüringen als Zentrum der Förderung des europäischen Designnachwuchses.

Der wirtschaftsfördernde Teilaspekt des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD wird insbesondere dadurch deutlich, dass nicht nur Studierende der Modehochschulen sondern auch Absolventen der Medienwissenschaften durch dieses Konzept einen sehr guten Einstieg in ihre berufliche Zukunft gefunden haben. Durch den europaweiten Fokus auf dieses Projekt wurden Begehrlichkeiten weit über den Kreis der teilnehmenden Unternehmen hinaus geweckt. Das zeigen die zahlreichen Clicks auf die Seite des APOLDA EUROPEAN DESIGN AWARD (www.design.award.de) aus ganz Europa, Nordamerika, Asien und sogar Südamerika und Afrika.

Die überaus erfolgreiche Kooperation mit der Bauhaus-Universität Weimar unterstreicht, welche Potentiale in der gemeinsamen Durchführung von Projekten freigesetzt werden und wie wichtig es ist, diese zu pflegen und weiterzuentwickeln. Das Projekt zeigt das kreative Potenzial beider Partner und ist beispielgebend für Thüringen.

Kontakt:

Silke Schmidt
Sprecherin der Arbeitsgruppe Design
Apolda European Design Award
Landratsamt Weimarer Land
E-Mail: silke.schmidt@wl.thueringen.de
Tel.: +49 (0) 36 44 / 54 01 52

Bauhaus-Universität Weimar und Apolda European Design Award schließen Vertrag

Junge Modeentwürfe sollen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Dafür sorgt das Filmprojekt »Fashion Clips« an der Bauhaus-Universität Weimar. Dort übersetzen Studentinnen und Studenten des Studiengangs Medienkunst/Mediengestaltung die für den Apolda European Design Award 2017 nominierten Modekollektionen in aufregende kurze Modefilme. Gezeigt werden die Fashion Clips dann im so genannten Digital Show Room im Internet. Apolda goes global!

Heute bringen Bauhaus-Universität Weimar und Apolda European Design Award das Projekt Fashion Clips erneut auf den Weg. Der Kanzler der Universität, Dr. Horst Henrici, Matthias Ameis, stellvertretender Managing Director des Awards und Fashion-Clips-Projektleiter Prof. Wolfgang Kissel (Professur Medien-Ereignisse an der Fakultät Kunst und Gestaltung) treffen sich dann zur Vertragsunterzeichnung.

Die Kooperation findet hohe Beachtung. Das wird auch aus der Liste der Gäste deutlich, die der Vertragsunterzeichnung beiwohnen werden: Staatssekretär Georg Maier (TMWWDG), Rüdiger Eisenbrand, Bürgermeister der Stadt Apolda, der Landrat des Weimarer Landes Hans-Helmut Münchberg, Michael Leibrecht, Erster Vorsitzender der Wirtschaftsförderer-Vereinigung Apolda-Weimarer Land sowie Apoldas Beigeordneter Volker Heerdegen.

Bereits vor drei Jahren arbeiteten Apolda European Design Award und Bauhaus-Universität Weimar erfolgreich zusammen. Damals entstanden mal klassische, mal experimentelle, aber immer ambitionierte Modefilme, die auch heute noch als »Visitenkarten« für alle Beteiligten gelten können: für die Nachwuchsdesigner, die jungen Filmemacher und natürlich den Apolda European Design Award. Die Filme sind nach wie vor im Internet zu sehen, können geteilt und verschickt werden. Das hilft beim Netzwerken und vor allem der Karriere weiter.

Die Bauhaus-Universität Weimar nimmt auch den diesjährigen Award sehr ernst. Ein fünfköpfiges Dozententeam leitet die Bachelor- und Master-Studierenden an. Prof. Wolfgang Kissel (Professur Medien-Ereignisse), Alexandra Janizewski, Markus Schlaffke, Jörg Heiß und Olaf Nenninger erarbeiten mit den jungen Filmemachern Konzepte, Storyboards und Drehbücher, entwickeln Drehpläne und Setdesigns.

Gedreht wird an Locations in Weimar und Umgebung, aber auch im Studio 1 der Fakultät Kunst und Gestaltung. Die Aufnahmen entstehen dort vor grünen Leinwänden (green box), damit im Anschluss noch Spezialeffekte oder Hintergründe mit dem Computer eingebaut werden können.

Doch wie überführt man die vielfach experimentellen Modeentwürfe mit ihren Farben, Texturen und Haptiken in bewegte Bilder? Gelingt es, die eigenen visuellen Ambitionen im Genre »Fashion Clip«

umzusetzen? Mal abgesehen von der logistischen Frage: kann man 30 Filme in dem engen Zeitraum zwischen Jurysitzung Mitte Februar und Anfang April 2017 drehen, schneiden und künstlerisch nachbearbeiten?

Man kann. Die Erfahrung aus zwei erfolgreichen Fashion-Clip-Projekten 2011 und 2014 hat gezeigt, dass es geht. Sehr gut sogar. Im kommenden Wintersemester werden erneut Studierende der Bauhaus-Universität Weimar an kurzen Modofilmen für den diesjährigen Apolda European Design Award 2017. Der Anspruch ist hoch, denn die jungen Medienkünstler sollen nicht einfach nur ein paar »Klamotten« abfilmen. Vielmehr hat jede Kollektion ihre eigene Philosophie, ihren eigenen besonderen Stil – und bekommt ihren eigenen Film! Damit sich die Ideen hinter den Kollektionen auch in den Filmen wiederfinden, stimmen sich die Weimarer Studierenden eng mit »ihren« Modedesignern ab. Es wird sicher wieder viel telefoniert und geskypet. Und gelegentlich kommen trotz der großen Entfernungen auch persönliche Begegnungen zustande.

Im Unterricht und am Filmset wird Englisch gesprochen. Denn nicht nur die Modedesigner kommen aus aller Welt, auch viele der Weimarer Studierenden. Auf diese Weise sind tragfähige und vor allem kreative Partnerschaften entstanden: zwischen Chinesen und Schweizern, Deutschen und Ungarn, Libanesen und Polen. Und auch hier findet sich die Idee des Awards wieder.

Zu sehen sein werden die Fashion Clips auf der Website des Apolda European Design Awards – realisiert durch die Weimarer Werbeagentur EYESPALAST.

www.apolda-design-award.de

Angefangen hat übrigens alles analog: Vor gut acht Jahren wurde der so genannte Eiermann-Bau in Apolda, ein als Feuerlöschwerk errichteter Industriebau aus den späten 1930ern, Zeuge einer bislang einzigartigen Design-Kooperation: Studierende der Fakultät Gestaltung der Bauhaus-Universität unter der Leitung von Prof. Wolfgang Sattler entwarfen und bauten experimentelle Show Rooms für die nominierten Modekollektionen des Apolda European Design Award 2008.

Wer die Show Rooms sehen wollte, musste sich im engen Zeitfenster der Ausstellung nach Apolda begeben. Gewiss, die Glocken- und Strickwarenstadt ist immer eine Reise wert, aber Zeiten, die ständig globale Nachhaltigkeit und digitale Vernetzung im Munde führen, benötigen ein Show-Room-Konzept, das diesen Ansprüchen gerecht werden kann: die Geburtsstunde der Fashion Clips!



Vertragsunterzeichnung zwischen Bauhaus-Universität Weimar und Apolda European Design Award

Mittwoch, 4. Mai 2016, 11 Uhr,
Bauhaus-Universität Weimar,
Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 116

Kontakt für Fragen zum Projekt:

Prof. Wolfgang Kissel
Professur Medien-Ereignisse
E-Mail: wolfgang.kissel@uni-weimar.de
Tel.: +49 (0) 163 / 48 99 738

Kontakt Universitätskommunikation:

Yvonne Puschatzki
Leiterin Universitätskommunikation
E-Mail: yvonne.puschatzki@uni-weimar.de
Tel.: +49 (0) 36 43 / 58 11 70